



Liebe, Wein und süsse Krapfen

Wenn da keine romantische Stimmung aufkommt: Am gestrigen Chrööpfelimee sangen «None Bene» auch vor dem Fenster von Dave Marbacher und Karin Nussbaumer am Fischmarkt. – Seite 25

BILD CHRISTOF BORNER-KELLER

«Miau, miau – mer singed Chrööpfelimee»

Am Chrööpfelimee kam Musical-Stimmung auf. Und nicht nur die Verliebten hatten etwas von der romantischen Stimmung.

Gestern Abend hat sich einmal mehr bestätigt, dass der über 150 Jahre alte Brauch des Chrööpfelimee-Singens noch nichts von seiner Faszination eingebüsst hat. Vor Glück strahlende Verliebte, vor Schalk sprühende Gesangsgruppen und ein beherzt applaudierendes Publikum hatten ihren Spass am Chrööpfelimee-Brauch.

So herrschte im Betreibungsamt der Stadt Zug am Fischmarkt 1 bereits vor dem Einsetzen der Dämmerung emsige Treiben.

Kiloweise Krapfen

Karin Nussbaumer und Dave Marbacher stellten sechseinhalb Kilo Krapfen und Dutzende Flaschen Rotwein bereit, um sie später in einem Korb zu den erwarteten Chrööpfelimee-Gesangsgruppen abseilen zu können. Die beiden sind seit ihrer nunmehr 15

Jahre zurückliegenden Schulzeit zusammen. Sie werden sich am kommenden 1. April – «kein Scherz», be-teuert Karin – vor dem Standesamt ihr Ja-Wort geben.

Ein Hoch auf das Brautpaar

Die geladenen Gäste nahmen es in-dessen gemütlicher. Sie prosteten dem Brautpaar zu und liessen es hoch le-ben. «Eine solch fro-he Stimmung herrscht im Betrei-bungsamt selten», bemerkte Karins Va-ter Hansruedi Nuss-baumer – Daran ist nicht zu zweifeln, wenn es der Chef des Zuger Betreibungs-amtes persönlich sagt.

Fröhliche Tierlieder

Als erste Chrööpfelimee-Gesangs-gruppe erschien die «Messa di Voice» am Fischmarkt 1. Als Katzen ge-schminkt stimmten sie vorerst Lieder aus dem Musical Cats an. «Miau, miau – mer singed Chrööpfelimee», verkünde-ten sie und legten gleich los mit: «Miau,

Chrööpfelimee, liebe Karin – miau, Chrööpfelimee, lieber Dave», folgten das Katzenduett von Rossini und ande-re lustige Tierlieder.

Applaus für die Sänger

Das zahlreich aufmarschierte Publi-kum vergnügte sich köstlich und spen-dete beherzten Applaus. Wohl stellver-tretend für alle Zu-hörerinnen und Zu-hörer sagte Regula Schildknecht: «Es ist immer wieder schön und ein beglücken-des Erlebnis, diesem alten Brauch beiwohnen zu dürfen. In der verkehrsfreien Altstadt ist es ein be-sonderer Genuss.»

Ein besonderer Genuss war es auch, den insgesamt acht Gesangsgruppen, die zehn verliebten Paaren ein Ständ-chen gebracht hatten, auf dem Kolin-platz zuzuhören, wo sie das Chrööpfeli-mee-Singen mit einem wahren Konzert beendeten. Dass sie sich nachher zu-rückzogen, um die Krapfen und den Wein zu geniessen, mochte man ihnen gönnen.

MARTIN MÜHLEBACH

«Es ist immer wieder schön und ein beglücken-des Erlebnis, diesem alten Brauch beiwohnen zu dürfen.»

REGULA SCHILDKNECHT,
ZUHÖRERIN



«Tonique, the singing ladies» singen am Chrööpfelimee.

BILD CHRISTOF BORNER-KELLER